

geschrieben wurde sie allerdings entscheidend durch die Entwicklung des Automobils, welche ohne moderne Bereifung undenkbar gewesen wäre. Daher beteiligte sich Metzeler rege an der Entwicklung von Fahrrad-, Motorrad- und Autoreifen. 1892 erteilte das Eidgenössische Amt für geistiges Eigentum das Patent CH 4828 mit dem Titel „Gummireif mit gewölbebogenartigem Querschnitt für Fahrräder u. dergleichen“.

Am 7. Mai 1901 wandelte Robert Friedrich Metzeler sein Unternehmen rückwirkend zum 1. Januar 1901 in eine AG um und wurde



Hacker-Pschorr Bräuhaus

Mitglied des Aufsichtsrates. Die Firma hieß bis 10. März 1933 „AG Metzeler & Co“. Ab 1933 firmierte das Unternehmen unter „Metzeler Gummiwerke AG“ und ab 1965 als „Metzeler AG“. 1933 wurde der erste einsatztaugliche Reifen aus dem synthetischen Kautschuk Buna produziert - ein Erfolg, der vor allem im Zusammenhang mit der damals angestrebten Autarkie gesehen werden muss. 1945 waren zwei Drittel des Werks durch Kriegseinwirkung zerstört.

Zusammen mit dem Bereich Bereifung für Motorräder, Autos und Lastwagen entwickelte sich Metzeler in den Nachkriegsjahren so zu einem weltweit aktiven Konzern.

1974 übernahm die Bayer AG überraschend drei Gesellschaften der Metzeler-

Gruppe: Metzeler Kautschuk AG in München, Metzeler Schaum GmbH in Memmingen sowie Metzeler Isobau GmbH in Bad Wildungen und Mannheim. Die Reifenproduktion wurde auf Motorradreifen konzentriert und vom Münchner Werks ins Werk Breuberg im Odenwald verlegt. 1979 wurde die Produktion im Münchner Werk endgültig eingestellt, worauf die Stadt München das Gelände erwarb. 1986 wurde die Metzeler Kautschuk GmbH von der Pirelli-Gruppe übernommen. Die Reifenaktivitäten wurden 1987 in der Metzeler Reifen GmbH mit Sitz in München zusammengefasst. Ein Elefant tauchte in der Firmengeschichte zum ersten Mal 1906 bei der Internationalen Automobil Ausstellung in Berlin auf: Metzeler demonstrierte dort die Qualität seiner Produkte mit Hilfe eines Elefanten, der vergeblich versuchte, einen Reifen zu zertrampeln. Am 21. August 1951 wurde eine entsprechende Bildmarke ins Markenregister des Deutschen Patent- und Markenamtes eingetragen. Heute sind die Metzeler-Elefanten ein seltenes Sammlerobjekt.

In der Folge wandelte sich auch die Wirtschaftsstruktur im Stadtteil. In-

zwischen liegen etwa zwei Drittel der Arbeitsplätze im Viertel im Dienstleistungssektor, im Handel und der öffentlichen Verwaltung.

Markante Orte sind der Backsteinbau des **Augustiner-Bräu**, die älteste Brauerei Münchens. Die **Hackerbrücke** als nördliche Begrenzung. Das **Einrichtungshaus XXXLutz**, früher



Die Hackerbrücke



Auf der Hackerbrücke

das Karstadt-Einrichtungshaus mit seiner monumentalen gewölbten Glasfassade, heute findet hier jedes Jahr die Aufstellung der Marktkaufleute und Schausteller für den Festzug zum „**Münchner Frühlingsfest**“ statt, gleich daneben befindet sich auch das Büro des Landesverbandes der Marktkaufleute und Schausteller



Der Augustiner Bräu